

# Arzt-Termin



**Dr. Jeanne Fürst**  
**TV-Moderatorin**

«gesundheitheute»

zum Thema Grüner

Star

Einen hohen Augeninnendruck spürt man nicht. Unbehandelt führt er aber zu einem irreversiblen Schaden des Sehnervs. Das Gesichtsfeld wird eingeschränkt, man sieht nicht mehr alles. Je älter, desto grösser die Gefahr, an grünem Star zu erkranken. Es kann jedoch auch jüngere Menschen treffen. Eine familiäre Belastung und anatomische Besonderheiten des Auges sind weitere Risikofaktoren. Es lohnt sich, ab vierzig den Augeninnendruck messen zu lassen. Das Behandlungsspektrum bei grünem Star umfasst verschiedene Möglichkeiten. So können Medikamente in Form von Augentropfen den Druck reduzieren. Manchmal werden sie aber nicht gut vertragen, oder der Augeninnendruck wird nur ungenügend gesenkt. Dann braucht es eine mechanische Entlastung. Dafür werden winzige Kanülen ins Auge eingebracht, die den Abfluss gewährleisten und den Druck vermindern.

**TV-Tipp: gesundheitheute, «Grüner Star»:**  
SRF 1, Samstag,  
11. August, 18.10 Uhr.